



24. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI LANDESBEZIRK BADEN-WÜRTTEMBERG

Sozial – Entschlossen – Zuverlässig

Unter diesem Motto stand der 24. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg, der am 9. und 10. November in der Stadthalle in Sindelfingen stattgefunden hat. Die über 200 Delegierten, davon 117 Mandatsdelegierte, hatten zwei volle Arbeitstage. So wurden ein neuer Landesvorstand und geschäftsführender Landesvorstand gewählt und über 100 Anträge beraten.

Beurteilungen

In seinem mündlichen Geschäftsbericht ging Rüdiger Seidenspinner unter anderem auch auf die Beurteilungen ein, die nach seiner Aussage „weit weg von Objektivität stehen, weil sie nur dem Ranking für spätere Beförderungen dienen“.

Das Thema Arbeitszeit war ein weiteres Thema

„Kein Thema hat solche Reizwirkung wie die Arbeitszeit.“

Bei keinem Thema wird so in die persönlichen Belange des Einzelnen eingegriffen, wie beim Thema Arbeitszeit.

Bei keinem Thema hat das Landespolizeipräsidium so versagt, wie beim Thema Arbeitszeit.

Was hier abgeliefert wird und wurde, ist auf der schulischen Bewertungsskala

mit einem wohlwollenden ungenügend zu bewerten.

Nur zur Erinnerung: 2005 gab es eine neue Arbeitszeitvorschrift AZUVO. Diese wurde zwischen durch nachgebessert, aber eine Verwaltungsvorschrift wurde nicht erlassen. So wurschtelte jede Dienststelle vor sich hin.

Europäische Arbeitsschutz- und Zeitvorschriften wurden nicht bzw. nur sehr oberflächlich eingehalten. Vor zwei Jahren wurde eine Arbeitsgruppe durch das Landespolizeipräsidium eingeführt, die immer, wenn wir auf die europäischen Regelungen angesprochen haben, mitgeteilt hat, dass dies nicht der Auftrag der Arbeitsgruppe sei. Die AG war übrigens ca. 25 Frau/Mann stark, davon zwei im Schichtdienst. Die europäischen Arbeitsschutz- und Zeitregelungen sind ein Reizthema, aber geltendes Recht kann man sich nicht schönreden, sondern wir müssen akzeptable Wege finden, wie wir es umsetzen können. Wir haben alle nur eine Gesundheit und diese wissen wir erst wertzuschätzen, wenn sie beim Teufel ist, das ist leider so. Europäisches Recht und unser Schichtmodell oder anders ausgedrückt unsere Gesundheit und unser Schichtmodell passen nicht zusammen. Das hat man im LPP erkannt, legt man doch bei jedem Einsatz die Genehmigung einer Ausnahme dem HPR zur Kenntnis vor. Was man nicht so richtig auf dem Plan hat, ist die Tatsache, dass z. B.



Die Verhandlungsleitung führte souverän durch den Delegiertentag, v. l. n. r. Rudolf Steck, Wolfgang Kircher und Christina Falk

beim achtstündigen Einsatz am Bauzaun S 21 bei Einsatzkräften, die aus Lörrach kommen, die zulässige Arbeitszeit schon deutlich über dem erlaubten ist.

Europäisches Recht passt aber, wenn man bereit ist, gewisse Ausgleiche zu gewähren. Es geht uns um die Gesundheit derer, die heute im Schichtdienst sind, denn die sollen morgen und übermorgen auch etwas von ihrer Lebensarbeitszeit haben. Nun hat uns das Landespolizeipräsidium eine neue Verwaltungsvorschrift vorgelegt.

Keine Frage, das EU-Recht bietet uns Möglichkeiten des Arbeitsschutzes für Schichtler und Nachtarbeiter, aber auch für andere, die in der Nacht oder am Wochenende Dienst verrichten müssen – nur leider kommt jetzt eine VWV, die keinerlei verbindliche Verbesserungen des Arbeitsschutzes nach der EU-Richtlinie und nach anderen geltenden Vorschriften bzw. erstrittenen Errungenschaften enthält. Diese Verwaltungsvorschrift wurde an alle Kreisgruppen geschickt und wir werden nach dem Delegiertentag unsere Arbeitsgruppe Arbeitszeit und Schichtdienst einberufen, damit die dieses Papier auseinandernehmen“, so Rüdiger Seidenspinner.

Wahlen

Mit einem gigantischen Vertrauensbeweis wählten die Delegierten mit 94 Pro-

Fortsetzung auf Seite 2



Lothar Adolf und Rüdiger Seidenspinner verfolgen aufmerksam die Äußerungen der Delegierten.



Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei, Landesjournal, oder in der GdPdigi@l veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden.

In dringenden Fällen erreicht Ihr uns auch unter der GdP-Phone-2.0-Nummer 0 15 25-6 13 26 65.

Der Redaktionsschluss für die **Januar-Ausgabe 2012** des Landesjournals Baden-Württemberg ist **Freitag, der 2. Dezember 2011**, und für die **Februar-Ausgabe 2012, Donnerstag, der 5. Januar 2012**.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos, diese bitte separat zusenden.

**Wolfgang Kircher und
Thomas Mohr**

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de

Service GmbH BW:

Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-service.com

Redaktion:

Wolfgang Kircher (V.i.S.d.R.)
Schwalbenweg 23
71139 Ehningen
privat: (0 70 34) 76 83
GdP-Phone: (0 15 25) 6 13 26 65
E-Mail: redaktion@gdp-bw.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigentell:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

Fortsetzung von Seite 1

zent Rüdiger Seidenspinner zum Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei. Rüdiger Seidenspinner, der 1984 im Landesjugendvorstand angefangen hatte und nach verschiedenen Stationen, u. a. als stellvertretender Bundesjugendvorsitzender und langjähriger stellvertretender Landesvorsitzender, vom Gewerkschaftsbeirat 2009 als Nachfolger von Josef Schneider gewählt wurde und nun erstmalig vom Delegiertentag, dem höchsten Gremium der Gewerkschaft der Polizei, bestätigt wurde, war über das Wahlergebnis überglücklich. Als seine Stellvertreter bestätigten die Delegierten Christina Falk aus Offenburg, Lothar Adolf von der PD Biberach und Hans-Jürgen Kirstein von der Bereitschaftspolizei in Biberach. Rolf Kircher aus Schwäbisch Hall wurde erneut als Kassierer und Wolfgang Kircher von der Polizeidirektion Böblingen erneut als Schriftführer und Landesschriftleiter gewählt. Ebenso bestätigten die Delegierten Thomas Mohr aus Mannheim als stellvertretenden Schriftführer. Als stellvertretender Kassierer wurde der 36-jährige Robert Silbe aus dem Ostalbkreis neu ins Gremium gewählt.

Festakt

Zum Festakt des 24. Ordentlichen Landesdelegiertentages am Abend des

9. November waren zahlreiche Gäste gekommen. Allen voran der Innenminister Reinhold Gall, der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Thomas Blenke, die Polizeisprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Petra Häffner, und den innenpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Nikolaos Sakellariou. Lothar Adolf konnte außerdem zahlreiche Gäste aus der Polizeifüh-



Der wiedergewählte Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner war überglücklich über seinen Wahlerfolg. Mit ihm freute sich sein Vorgänger und Ehrenvorsitzender Josef Schneider.

rung der Polizei in Baden-Württemberg, aus dem Deutschen Gewerkschaftsbund und den gesamten Bundesvorstand der Gewerkschaft der Polizei willkommen heißen.

Bernhard Witthaut, der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, forderte in seinem Grußwort den Ende dieses Monats geplanten Castortransport mit Atommüll in das Zwischenlager Gorleben abzusagen. „Der Einsatz ist zu einer Zumutung für unsere Kolleginnen und Kollegen geworden, die wir nicht akzeptieren können“, so Bernhard Witthaut. In den vergangenen Monaten waren immer wieder Bedenken laut geworden,

dass es bei Messung und Berechnung der Strahlendosen zu folgenreichen Fehlern gekommen sei.

Der baden-württembergische Innenminister Reinhold Gall (SPD) lobte die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit mit der GdP. Er kündigt an, dass man sich wegen der Ein-



Einer der ersten Gratulanten war der ebenfalls wiedergewählte stellvertretende Landesvorsitzende Lothar Adolf.



24. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG

satz- und Bereitschaftszeiten einigen werde. Die GdP fordert bei erkennbar belastenden Einsätzen eine 1:1-Vergütung der Einsatzzeit als Arbeitszeit über die gesamte Dauer eines Einsatzes.

„Dass die baden-württembergische Polizei so leistungsstark ist, liegt zuerst am persönlichen Einsatz jedes einzelnen Polizeiangehörigen. Damit sie auch die künftigen Herausforderungen schultern kann, werden wir die Polizei strukturell und personell stärken“, so der Innenminister.

Ihm sei bewusst, was den Polizeibeamtinnen und -beamten im Land seit Jahren zugemutet werde und er schätze den hohen Einsatz, den sie bei steigender Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft erbringen würden. „Das treibt mich an, für eine starke Polizei zu kämpfen. Darin sehe ich meine Aufgabe und meine Verantwortung – trotz aller schwierigen Rahmenbedingungen“, sagte Innenminister Gall.

Mit Blick auf die angespannte Finanzlage in vielen Dienststellen erlaube er sich den Hinweis, dass die alte Landesregierung den aktuellen Haushalt aufgestellt habe. „Ist es nicht schizophran, wenn uns die ehemals Verantwortlichen heute in der Opposition eine strukturelle Unterfinanzierung vorwerfen, die sie selbst geschaffen haben“, gab Gall zu bedenken.

Um die Situation zu entspannen, habe er in den ersten Monaten der neuen

wie die enormen Steigerungen vor allem bei den Treibstoff- und Ermittlungskosten. Auch rückläufige Einnahmen, besonders bei den Gebühren für die Begleitung von Schwertransporten, hätten dazu beigetragen.

Aber das operative Kerngeschäft müsse gewährleistet werden.

„Da machen wir keine Abstriche“, betonte der Innenminister. Gall beklagte zugleich, dass bei der Polizei seit 2005 in wichtigen Technikbereichen nicht mehr ausreichend investiert werde. Bei Regierungsantritt habe er einen Investitionsstau von 300 Millionen Euro feststellen müssen und ein 172-Millionen-Euro-Loch beim Digitalfunk. Doch jammern sei fehl am Platz. Er setze sich dafür ein, dass die Defizite im Laufe der nächsten fünf Jahre minimiert würden. „Ich will in die Zukunft der Polizei und damit in die Sicherheit der Menschen in unserem Land investieren. Das wird unter der Erblast der alten Regierung und beim erforderlichen Sparkurs unseres Landes nicht leicht werden“, sagte Gall.



Der geschäftsführende GdP-Landesvorstand, v. u. l. Rolf Kircher, Rüdiger Seidenspinner, Thomas Mohr, Christina Falk, Robert Silbe, Lothar Adolf und Wolfgang Kircher, nicht auf dem Bild der stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Jürgen Kirstein.

Wohl meiner Kolleginnen und Kollegen wichtiger ist als eventuelle Parteipolitik. Und als Gewerkschafter sage ich ganz deutlich:

Wir sind empört über die Absicht der Landesregierung, dass wieder mal, wie schon bei der alten Landesregierung, die Beamtinnen und Beamten für die Sanierung des Landeshaushalts mit einem ‚Konsolidierungsbeitrag‘ in Höhe von rund 130 Millionen Euro erhalten sollen und dies bei – so das statistische Landesamt – um fast zwei Milliarden Euro gestiegenen kassenmäßigen Steuereinnahmen.

Wir sind aber auch empört über die Art und Weise, wie man uns dies hat wissen lassen, nämlich wie immer durch die Medien. Das ist also unter ‚auf Augenhöhe‘ und ‚Politik des Gehört werden‘ zu verstehen! Vielen Dank für die Aufklärung, aber das kannten wir schon, bloß nicht unter diesen Begriffen.

Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, diesen Angriff auf die Beamten-einkommen sofort wieder abzublenden.

Was jetzt angekündigt wird, kennen wir zur Genüge, denn es ist lediglich alter Wein in neuen Schläuchen, aber der Wein ist gekippt.“

Unter Applaus der Anwesenden führte er weiter aus:

„Wer vor der Wahl verspricht und nach der Wahl anders handelt oder sein Versprechen nicht hält, kann nicht unbedingt Wahrheit und die Redlichkeit für sich in Anspruch nehmen. Wenn es das Besoldungsanpassungsgesetz 2012 nicht gegeben hätte, könnten wir nicht einmal was sagen, aber erst hüh und dann hott, das passt nicht.“

„Am Anfang dürfen nicht Streichmaßnahmen nach Altväter Sitte stehen, son-

Fortsetzung auf Seite 4



Das „Rosenquartett“ sorgte für die musikalische Untermalung des Festaktes.

Amtszeit zwei Nachschläge für die Polizei erstritten – in Höhe von 6,7 Millionen und aktuell von 5,7 Millionen Euro. Daran sehe man, die neue Regierung unterstütze die Polizei so gut es gehe. Er wisse, dass die Haushaltslage ernst und Budgets teilweise fast ausgeschöpft seien. Schuld daran seien insbesondere die Konkretisierung von globalen Einsparauflagen so-

aus, bei ihren Wählern zu verscherzen,“ so Rüdiger Seidenspinner.

„Ich weiß, dass nun einige ganz gespannt sind, wie der Seidenspinner, dessen Sympathie für diese Landesregierung ja bekannt ist, mit diesem Konflikt umgeht.

Ganz einfach, als Gewerkschafter und wer mich kennt weiß auch, dass mir das



24. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG

Fortsetzung von Seite 3

dern zuerst müsste der für das nächste Jahr angekündigte Dialog über strukturelle Einsparmaßnahmen und eine Aufgabenkritik stattfinden. Auch oder gerade, wenn andere, bevor es zu diesen Überlegungen kommt, lieber 150 Millionen geben würden.



Der Gastgeber und seine Gäste, v. r. n. l. Rüdiger Seidenspinner, Innenminister Reinhold Gall, GdP-Bundesvorsitzender Bernhard Witt Haut und der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Thomas Blenke.

Ich kann ja verstehen, dass verantwortliche Politiker bestimmte Angebote einfach ergreifen müssen, aber vielleicht ist es auch an der Zeit, genau hinzuschauen, wer solche Angebote unterbreitet. Ich bin froh und stolz, dass wir im DGB keine Rolle rückwärts machen mussten.

Dass die Opposition nun feixt, ist uns klar. Enttäuscht sind wir aber von den



Die Polizeiführung lauschte aufmerksam den Ausführungen des GdP-Landesvorsitzenden.

Regierungsfraktionen, die bei diesem Thema genau in der Art und Weise weitermachen, wie sie es über Jahre, ja Jahrzehnte kritisiert haben.

Schnellschüsse helfen niemand. Wir fordern, wie im Koalitionsvertrag angekündigt, ein längerfristiges, nachhaltiges Gesamtkonzept zur Haushaltspolitik, bei dem neben intelligenten Einsparmög-

lichkeiten auch die Einnahmeseite berücksichtigt wird.

Welchen Sinn macht das Versprechen einer Politik des Gehört werden, wenn dann doch gegen alle guten Argumente durchregiert wird?

Und wer meint, dass man 130 Millionen als Sparvolumen festlegen kann und dann mit uns über die Staffelungen einer Verschiebung reden kann, der zäumt das Pferd falsch auf und jeder, der weiß, wie ein Pferd aussieht, weiß, dass dies nur zum Absturz führen kann.

Für die Landesregierung waren und sind die Beamtgehälter, so unsere Wahrnehmung, offensichtlich Verfügungsmasse zur Haushaltssanierung. Da hat sich bis heute nichts geändert.

Gehaltskürzungen und zusätzlich noch Einschnitte bei der Beihilfe verstoßen nach Auffassung der GdP auch gegen den verfassungsrechtlichen Grundsatz der Gewährleistung eines angemessenen Lebensunterhalts, dies aber nur am Rande.

Wer Abstriche bei der Beihilfe vornimmt, greift unmittelbar ins Gehaltsgefüge ein und kürzt die Pension unserer Kolleginnen und Kollegen, die für dieses Land ihre Haut zu Markte getragen haben. Das hat mit Theatralik nichts zu tun, das ist die Realität.

Die Polizistinnen und Polizisten dieses Landes haben mit Kürzungen der Sonderzahlungen, Absenkung des Versorgungsniveaus sowie verschobenen Besoldungserhöhungen in der Vergangenheit ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung schon lange geleistet.

Falls dies in Vergessenheit geraten ist, empfehle ich als Lektüre die Anträge der ehemaligen Oppositionsparteien Grüne und SPD. Zudem will man den Kolleginnen und Kollegen, die ihre Haut für die-

ses Land im wahrsten Sinne zu Markte getragen haben, sei es bei den 68er-Demonstrationen, Auseinandersetzungen am Schwarzwaldhof oder Dreisameck oder denen, die in Wyhl, Brockdorf, Gorbelen, Wackersdorf bei der Stationierung der Pershing-Raketen in Mutlangen oder auf der Waldheide, die während den RAF-Zeit jeden Tag ihr Leben aufs Spiel gesetzt haben an den Geldbeutel bzw. an die Pension. Vielen Dank dafür.

Deshalb ist es so wichtig, dieses Spar-konzept zu verhindern und Veränderungen zu erreichen, wozu der Delegiertentag der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg, seinen Beitrag leisten wird.

Wir erinnern an unsere Wahlprüfsteine

Welche Einschränkungen planen Sie in puncto Beihilfe/ Heilfürsorge?

Die Grünen haben geantwortet: **Die Polizei darf nicht immer nur Melkkuh für Einsparziele der Landesregierung sein. Deswegen stellen wir uns gegen Einschränkungen bei der Beihilfe/ Heilfürsorge.**

Die SPD hat Folgendes geantwortet: **Im Bereich der Beihilfe bzw. Heilfürsorge beabsichtigen wir keine Einschränkungen.**

Wenn ich dann noch die Oppositionsanträge zu Gehaltsforderungen, Übertragungen des Tarifergebnisses auf Beamte, so z. B. den Entschließungsantrag 14/7652 der SPD-Fraktion, und Pensionen anschau, fällt es mir schwer zu glauben, dass dies noch keine zwölf Monate her ist“.

Auch zu den Sparmaßnahmen aufgrund der nicht ausreichenden Budgets der Polizeidienststellen nahm Rüdiger Seidenspinner Stellung und führte aus:

„Was wir zurzeit im Lande erleben, ist schon ein Abenteuer oder besser gesagt, Bungeejumping ohne Seil.

Auf Grund ständig wiederkehrender globaler Minderausgaben sind wir als Polizei am Rande des finanziellen Machbaren. Das ist Erbgut und die Kritikfähigkeit lässt hier schon lange auf sich warten.

Dass nun PD-Leiter die finanzielle Situation ihrer Polizeidirektion offen auf den Markt tragen ist zwar begrüßenswert, aber als wir dies letztes und vorletztes Jahr getan haben, wurden wir teilweise sehr schnell in eine Ecke gestellt und uns wurde vorgeworfen, wir würden die Bevölkerung verunsichern.

Fortsetzung auf Seite 6



Drogenmissbrauch

schnell und sicher entdecken

Akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025 und
DIN EN ISO 15189 (forensische Blutalkoholbestimmung).

- günstiges und schnelles Drogenscreening
- qualifizierte forensisch-toxikologische Analytik
- kompetente Beratung und Begleitung
- langjährige Erfahrung

www.mvz-clotten.de

Labor Dr. Englert, Dr. Raif & Kollegen | Bismarckallee 10 | 79098 Freiburg
Tel. 0761/31905-157 | info@mvz-clotten.de

 **MVZ
CLOTTEN**

**Ihr kompetenter Partner
für Drogenanalytik**

24. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG

Fortsetzung von Seite 4

Vielleicht wird es langsam aber sicher Zeit, dass man den Bürgerinnen und Bürgern reinen Wein einschenkt.

Fakt ist, Polizeiarbeit kostet Geld und kann niemals Spardose für den Finanzminister sein.

außerdem der fast 90-jährigen Gertrud Braun der „Polizeioskar“ für ihr ehrenamtliches Engagement verliehen. Gertrud Braun kümmert



Übergabe des „Polizeioskars“ an Gertrud Braun.

Fakt ist auch, dass die Polizei seit Jahren strukturell unterfinanziert ist.

Wer den Geldhahn für die polizeiliche Arbeit trotz ständig steigender Kosten immer weiter zudreht, der spielt mit dem Feuer und dies nicht erst seit März 2011.“



Nach dem Motto „Wer arbeitet kann auch feiern“, der GdP-Landesvorsitzende und Geschäftsführer Ralf Knospie rockten kräftig einen ab.

Rüdiger Seidenspinner lag mit seiner Rede und Einschätzung der Stimmungslage in der Polizei genau richtig, wann hat es zuletzt von der Polizeiführung „standing ovations“ für einen GdP-Vorsitzenden gegeben. Die Sparmaßnahmen und die Auswirkungen bei den Dienststellen waren auch Thema eines Interviews, welches bei den Radiosendern des SWR ausgestrahlt wurde.

Bei dem Festakt, umrahmt vom klassischen Ensemble „Rosenquartett“, wurde

überbrachte ihr auch ganz persönliche Grüße seiner Kinder.

Im Anschluss an den Festakt begann die Abendveranstaltung, die unter dem Motto „Piraten der Karibik“ stand.

Nach einer kurzen Nacht folgte am 10. November 2011 die Beratung von zwei Resolutionen und

der über 100 Anträge. Themen-schwerpunkte waren u. a. Haushalts- und Finanzanträge, Anträge zu Dienstlich-Soziales, Verkehrs- und Umweltpolitik, Tarifpolitik, Sozial-/Familienpolitik und Frauenpolitik, An-



Die Delegierten bei der Antragsberatung

sich seit über 17 Jahren in lieber Art und Weise um die Heimwehkinder bei der GdP-Kinder- und Jugendfreizeit in Markelfingen und so mancher Delegierte

trüge zum Beamten-Besoldungs- und Versorgungsrecht und zur Satzung und Organisation, wie z. B. die GdP der Zukunft aussehen soll und Anträge zur Gesellschafts-, Kriminal- und Steuerpolitik.

Am Ende des Delegiertentages wurden zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährigen Tätigkeiten geehrt.

Nach zwei arbeitsreichen Tagen bedankte sich Rüdiger Seidenspinner bei den Anwesenden und den zahlreichen Helferinnen und Helfern der Geschäftsstelle und der GdP-Kreisgruppe Böblingen PD und beschließt den 24. Ordentlichen Delegiertentag der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg e.V.

WKi



Der neugewählte Landesvorstand:

Von links unten: Udo Hampel (Pforzheim), Knut Latscha (Hochschule Polizei), Dagmar Hölzl (LKA), Walter Burkart (Stuttgart), Alexander Kauderer (Freiburg), Elke Seeberger (Main-Tauber-Kreis), Martin Peuthert (Pforzheim), Karen Rath (Stuttgart AfÖ), Susanne Weishaupt (Konstanz), Werner Fischer (Freiburg), Melanie Nehls (Schwäbisch Hall), Nicole Minge (Konstanz), Gundram Lottmann (Esslingen), Michael Rieder (Reutlingen), Timo Stern (Ortenaukreis), Thomas Maier (Biberach BPD) und Uwe Bieler (Rems-Mur-Kreis). Auf dem Foto fehlt Bernd Czich (Göppingen BPD).



Die Gewerkschaft der Polizei wehrt sich gegen finanzielle Sonderopfer

Die grün-rote Landesregierung unter einem grünen Ministerpräsidenten, mit einem roten Finanz- und einem roten Innenminister brachte zunächst erkennbar frischen Wind in offensichtlich erstarrte Strukturen. Eine neue Offenheit, eine pragmatische Arbeitsauffassung und eine basisorientierte wechselseitige Informationspolitik, wie sie von bisherigen Regierungen unbekannt waren, weckten viele Hoffnungen.

Doch jetzt scheint es, als ließe die angeblich überraschend prekäre Haushaltslage alle Versprechen und alle guten Ansätze vergessen. Beim Blick in angeblich leere Haushaltskassen fällt auch der neuen Landesregierung offensichtlich nichts anderes ein, als bei ihren Bediensteten zu sparen.

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst, und insbesondere wir in der Polizei dieses Landes, bringen seit Jahren Sonderopfer, hinken alleine in den letzten zehn Jahren rund 18% hinter der allgemeinen Einkommensentwicklung hinterher und müssen seit Jahrzehnten immer wieder für die Haushaltskonsolidierungen herhalten.

Baden-Württemberg, als eines der reichsten Bundesländer, hat unter den bisherigen Regierungen als erstes Bundesland oder eines der ersten Bundesländer unter anderem

- die Wochen- und Lebensarbeitszeit seiner Beamtinnen und Beamten erhöht,
- den Höchstruhegehaltssatz auf den bundesweit geringsten Wert abgesenkt,

- das Urlaubsgeld gestrichen und beim Weihnachtsgeld erheblich abgestrichen.

- einen Stellenabbau in unverantwortlichem Maße betrieben.

Die jüngsten Sparvorschläge der neuen Landesregierung schlagen nun wieder genau in dieselbe Kerbe:

- Obwohl allgemeine Sparmaßnahmen die Beschäftigten im öffentlichen Dienst bereits genauso treffen wie alle anderen Bürger,

- obwohl alle Fachleute bei den bevorstehenden Tarifverhandlungen für die Arbeitnehmer deutliche Zuwächse erwarten,

- obwohl den Rentnern für das nächste Jahr eine berechtigte Rentenerhöhung in Aussicht gestellt wird,

- obwohl die Bundesregierung Steuerentlastungen beschlossen hat,

- obwohl Steuermehreinnahmen in unvorhersehbarer Höhe zu verzeichnen sind,

sollen die Beamtinnen und Beamten doppelt „bestraft“ werden

- durch eine Verschiebung der Besoldungserhöhung und

- durch Eingriffe in das hochsensible Instrument der Beihilfe.

Dies ist in höchstem Maße ungerecht und unsozial und trifft die bisher schon stark „zur Kasse gebetene“ Gruppe der Pensionäre besonders hart.

Die Polizistinnen und Polizisten, die für dieses Land und seine Bürger – und auch seine Politik(er) – tagtäglich den Kopf hinhalten müssen, haben für diese

Sparorgie überhaupt kein Verständnis – und diesen Undank auch nicht verdient!

Die beabsichtigten Eingriffe widersprechen in allen Punkten den Zielen des Koalitionsvertrages, den öffentlichen Dienst zu stärken, um diesen auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu halten und die besten Köpfe für unser Land zu gewinnen. Unser Land hat aber offensichtlich kein Ausgaben-, sondern ein Einnahmeproblem.

Wer sich Steuergerechtigkeit ganz oben auf die eigene Fahne schreibt, muss, bevor er in unsere Geldbörse greift, zunächst seine Hausaufgaben erledigen.

Wenn hier nicht endlich sozial ausgewogene, gerechte und vor allem nachhaltige Lösungen gefunden werden, nützt auch die größte Sparorgie beim eigenen Personal nur wenig. Es sei denn, man will die eigene Leistungsfähigkeit totsparen.

Wir fordern die Politik auf, alle steuerlichen Ungerechtigkeiten zu beseitigen und nachhaltige und sozial gerechte Lösungen zu finden. Wir, die Polizistinnen und Polizisten, die wir rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche unseren Dienst für die Bürger dieses Landes leisten, haben eine solche Behandlung nicht verdient. Wir fordern die Behandlung, die wir wirklich verdienen – sozial und gerecht.

Die Gewerkschaft der Polizei und ihre Mitglieder werden die geplanten Sparmaßnahmen nicht tatenlos hinnehmen.

AUS DEN KREISGRUPPEN

95. Geburtstag bei der Kreisgruppe Hohenlohe

„Ein Rosenbaum zum Geburtstag“. Dieser Wunsch konnte unserer Jubilarin Elfriede Peters an ihrem 95. Geburtstag erfüllt werden. Die Pflanzarbeiten waren erfolgreich und so kann sich die Jubilarin auch weiterhin den „Rosengrüßen der GdP“ erfreuen.



Der Kreisvorsitzende Müllerschön (li.) und Seniorenbbeauftragter Baumgartner beim Pflanzen des Geburtstagsgeschenkes.

Anzeige

Werden Sie Mitglied beim

»Deutschen Roten Kreuz«

Durch eine Teilnahme an einem »Erste Hilfe Kurs« können Sie gerade bei Autounfällen durch schnelle Hilfe vor Ort Menschenleben retten!

Spenden Sie Blut - um anderen zu helfen - damit Ihnen auch geholfen werden kann! Gerade diese Blutspenden haben schon vielen verunglückten Autofahrern geholfen.

Dieser Eindruck wurde ermöglicht durch

Labor Dr. Gärtner

Elisabethenstraße 11, 88212 Ravensburg, Tel. 07 51 / 5 02-0



Der neue Landesvorstand

Rüdiger Seidenspinner, Landesvorsitzender
Christina Falk, stellvertretende Landesvorsitzende
Lothar Adolf, stellvertretender Landesvorsitzender
Hans-Jürgen Kirstein, stellvertretender Landesvorsitzender
Rolf Kircher, Kassier
Wolfgang Kircher, Schriftführer
Robert Silbe, stellvertretender Kassier
Thomas Mohr, stellvertretender Schriftführer
Uwe Bieler, Reg.-Bez. Stuttgart
Udo Hampel, Reg.-Bez. Karlsruhe
Timo Stern, Reg.-Bez. Freiburg
Michael Rieder, Reg.-Bez. Tübingen
Walter Burkart, PP Stuttgart
Knut Latscha, Hochschule für Polizei
Alexander Kauder, Schutzpolizei
Gundram Lottmann, Kriminalpolizei
Bernd Czich, Bereitschaftspolizei
Susanne Weißhaupt, Wasserschutzpolizei
Martin Peuther, Verwaltung
Karen Rath, Gem. Vollzugsdienst
Werner Fischer, Vorsitzender Seniorengruppe
Nicole Minge, Vorsitzende Frauengruppe
Melanie Nehls, Vorsitzende Junge Gruppe
Thomas Maier, Beamten-, Besoldungs- und Versorgungsrecht
Elke Seeberger, Arbeitnehmer
Dagmar Hölzl, Arbeitnehmer

Die GdP gratuliert herzlich

ZUR BEFÖRDERUNG ZUM/ZUR:
Polizeihauptkommissar A 12
 Ortenaukreis: Martin Weinzierle.
Polizeihauptkommissar
 Lörrach: Michael Schmidt.
Polizeihauptmeisterin
 Göppingen PD: Birgit Ziehfrend.
ES TRATEN IN DEN RUHESTAND:
 Alb-Donau/Ulm: Karl-Heinz Maier.
 Böblingen PD: Dieter Lemke, Kurt Steimer.
 Freiburg PD: Walter Schneider.
 Esslingen: Johann Frenz.
 Heilbronn: Hans-Peter Kopp.
 LFV: Heinz Dienst.
 Mannheim: Hans Brenkmann.
 Ostalbkreis: Josef Fuchs.
 Stuttgart PP: Michael Haag, Hermann Dünkel, Wolfgang Ried, Wilhelm Wegmann.
 Stuttgart RP: Wolfgang Wagner.
Ehrung für besondere Verdienste:
 Ludwigsburg: Karen Seiter
Ehrung mit der GdP-Verdienstmedaille:
 Schwäbisch Hall: Rolf Kircher
 Alb Donau: Bernhard Gurrath
 Heidelberg: Karl-Heinz Mayer
 Göppingen PD: Helmut Schleider
Ernennung zu Ehrenmitgliedern:
 Ludwigsburg: Karl-Heinz Strobel
 Ravensburg: Herbert Aiple
 Lörrach: Rudolf Steck

(zusammengestellt v. A. Burckhardt)



Gewerkschaft der Polizei

Seminarprogramm

2012

09.11.2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der GdP Landesbezirk wird auch 2012 Seminare und Bildungsmaßnahmen durchführen. Wie gewohnt finden alle unsere Seminare an der Außenstelle der Akademie der Polizei in Wertheim statt. Eventuelle Besonderheiten sind bei den jeweiligen Maßnahmen direkt aufgeführt

16.—18. April	GdP Frauenseminar, Veranstalter die Landesfrauengruppe, Themenschwerpunkte standen noch nicht fest
23. – 24. April	GdP Schulung für Vertrauensleute in den Kreisgruppen - Das Seminar gibt Einblicke in die aktuelle Gewerkschaftsarbeit und soll das Handwerkszeug für Vertrauensleute vermitteln.
13. — 15. Juni	GdP Personalräteschulung zum Thema Arbeitsschutz. Für diese Schulung ist ein Entsendebeschluss des Personalrats erforderlich. Die Seminarkosten werden den Dienststellen in Rechnung gestellt.
17.— 19. September	GdP Tarifseminar für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
10.— 12. Oktober	GdP Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“, für alle die schon im Ruhestand sind oder demnächst kommen, Veranstalter die Seniorengruppe, die Mitnahme der Ehepartner oder Lebensgefährten ist möglich.
In Planung	2 eintägige Schulungen für die Seniorenvertreter in den Kreisgruppen in den Regierungsbezirken Tübingen im ersten Halbjahr 2012 und Stuttgart im 2. Halbjahr 2012. Veranstalter ist die Seniorengruppe. Weitere Informationen dazu folgen.

Außer für die Personalräteschulung und die Seniorenveranstaltungen kann für alle Seminare Sonderurlaub nach der AZUVO beantragt werden. Die Seminarkosten werden von der GdP übernommen. Anmeldungen sind ab sofort über die GdP Geschäftsstelle, bei Andrea Stotz, Tel. 07042/8790 oder andrea.stotz@gdp-bw.de möglich. Dort erhaltet ihr auch weitere Infos.



**WIR WÜNSCHEN ALLEN
 KOLLEGINNEN UND
 KOLLEGEN UND IHREN
 ANGEHÖRIGEN EIN FROHES
 WEIHNACHTSFEST UND
 EINEN GUTEN RUTSCH INS
 NEUE JAHR 2012.**

EURE LANDESREDAKTION

